

Monatsbericht

der Luftgütemessungen
in Niederösterreich

Dezember 2019





Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Anlagentechnik
Fachbereich Luftgüteüberwachung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Tel: +43 - 2742 - 9005 - 14251
Fax: +43 - 2742 - 9005 - 14985
E-Mail: post.bd4numbis@noel.gv.at

www.numbis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher
Erstellt von: Cornelius Zeindl, MA



Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.



Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes



Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Amstetten		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus-Lenau-Straße
Annaberg			✓				✓	✓	✓	G Q	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte 3
Bad Vöslau		✓	✓	✓			✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Kottlingbrunnerstraße
Biedermannsdorf		✓		✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof
Gänsersdorf	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Flachland	2230 Gänsersdorf, Baumschulweg
Gr. Enzersdorf II	✓	✓			✓		✓	✓		Q	Ländliches Wohngebiet	2282 Glinzendorf
Hainburg	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Krankenhaus, Parkplatz
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein, Freiland bei Thaures
Himberg			✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt 25
Irnfritz	✓		✓				✓	✓	✓	Q	Felder, Hügelrücken	3754 Irnfritz/Rothweinsdorf, Parz. Nr. 304
Kematen/Ybbs		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse, Stadtgärtnerei
Klosterneuburg Verkehr		✓		✓			✓	✓			Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße
Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadt/Kollmitzberg, Festplatz



Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.-Paul-Gasse
Mannswörth		✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat/ Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach	✓		✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
Mödling	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓			Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Wald, Bergrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg, Althammerhof
Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutz- gebiet 0815
Purkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix- Sportplatz
St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße 25
St. Pölten Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
St. Valentin – A1		✓	✓		✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin, Buchenstraße
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse, Hochbehälter
Stockerau		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf-Diesel-Straße
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen, Freiland
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Donaustraße 13
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
Vösendorf		✓				✓	✓	✓			Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße





Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Wr. Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
Wr. Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese, Sportplatz
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓			Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓			✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Lindenplatz 5

Legende

SO ₂	.....	Schwefeldioxid
NO _x	.....	Stickstoffoxide NO & NO ₂
O ₃	.....	Ozon
CO	.....	Kohlenmonoxid
Wind	.....	Windgeschwindigkeit & -richtung
T	.....	Lufttemperatur
F	.....	Luftfeuchte
G	.....	Globalstrahlung
Q	.....	Strahlungsbilanz





Grenzwerte gemäß Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl I 1997/115 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ (µg/m ³)	200 *)		120	
CO (mg/m ³)		10		
NO ₂ (µg/m ³)	200			30 **)
PM10 (µg/m ³)			50 ***)	40
Blei in PM10 (µg/m ³)				0,5
PM2,5 (µg/m ³)				25
Benzol (µg/m ³)				5
Arsen (ng/m ³)				6 ****)
Kadmium (ng/m ³)				5 ****)
Nickel (ng/m ³)				20 ****)
Benzo(a)pyren (ng/m ³)				1 ****)
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung.				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m ³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleichbleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt bis auf weiteres gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.				
****) Gesamtgehalt in der PM ₁₀ -Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.				





Alarmwerte	
	MW3
SO₂ (µg/m³)	500
NO₂ (µg/m³)	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
SO₂ (µg/m³)	20	20	50
NO₂ (µg/m³)	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m²·d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,002





Grenzwerte gemäß Ozongesetz, BGBl 1992/210 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
		MW 8
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden

Informations- und Warnwerte		
		MW 1
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle





WITTERUNGSVERLAUF DEZEMBER 2019

Datum Wetterlage

- 1. TSW** Von Vorarlberg bis zu den Salzburger Gebirgsgauen und Oberkärnten macht sich die Sonne rar, sonst scheint diese zeitweise. Untertags ziehen vor allem im Salzkammergut ein paar Regenschauer durch, in der Folgenacht breitet sich Niederschlag auf alle Landesteile aus. Von Ost nach West liegt die Schneefallgrenze zwischen tiefen Lagen und 900 m Seehöhe. Die Luft erwärmt sich auf maximal -2 bis +6 Grad.
- 2. TS** Durchwegs trüb geht es durch den 2. Dezember, nennenswerte sonnige Auflockerungen bleiben vielerorts die Ausnahme. Zeitweise fällt auch etwas Regen, der meiste in Unterkärnten sowie der südlichen Steiermark und dem Südburgenland. An der Alpennordseite schneit es zwischen tiefen Lagen und rund 500 m Seehöhe. Die Temperaturen steigen auf -1 bis +4 Grad.
- 3.-4. H** Am 3. Dezember halten sich insbesondere im Donauraum Nebel- und Wolkenfelder hartnäckig. Abseits davon kommt die Sonne zeitweise bis häufig zum Vorschein, wobei ganz im Westen die sonnigen Abschnitte überwiegen. Es ist weitgehend niederschlagsfrei. Die Temperaturen liegen zwischen -2 und +6 Grad. In den Tälern und Becken Unterkärntens verläuft der 4. Dezember grau in grau, sonst überwiegen die sonnigen Abschnitte. Niederschlag ist kein Thema und die Luft erwärmt sich auf -2 bis +5 Grad.
- 5.-6. Hz** Im westlichen Donauraum sowie vom Waldviertel über das Nordburgenland bis ins Klagenfurter Becken erweisen sich Nebel- und Hochnebelfelder am 5. und 6. Dezember als zäh, sonnige Aufhellungen bleiben hier meist nur von kurzer Dauer. Abseits davon zeigt sich die Sonne zumindest zeitweise, im Bergland mitunter auch länger. Am 5. Dezember ist es niederschlagsfrei. Am 6. Dezember breitet sich in den Abendstunden sowie in der Folgenacht Niederschlag entlang der Alpennordseite bis ins westliche Niederösterreich aus. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 600 und 900 m Seehöhe. Die Temperaturen steigen auf maximal -3 bis +9 Grad, am mildesten wird es dabei in höheren Lagen.
- 7. Tk** Wiederholt ziehen dichte Wolkenfelder durch, dazwischen kommt aber auch immer wieder die Sonne zum Vorschein. Von Vorarlberg bis ins Nordburgenland regnet es zeitweise etwas. Bis zum Nachmittag erwärmt sich die Luft auf 0 bis +11 Grad, mit den tieferen Werten in den südlichen Landesteilen.
- 8. SW** Im Klagenfurter Becken verläuft der Tag meist grau in grau, sonst überwiegt der Sonnenschein. Untertags ist es niederschlagsfrei, in den Abend- und Nachtstunden breitet sich entlang der Nordalpen von Vorarlberg ausgehend Niederschlag bis in Waldviertel aus. Zuvor steigen die Temperaturen auf -2 bis +12 Grad, mit den tieferen Werten in Unterkärnten.
- 9. Tk** Tiefer Luftdruck ist in Österreich wetterbestimmend. Über weite Strecken behalten kompakte Wolkenfelder die Oberhand, nennenswerte sonnige Auflockerungen gibt es von Innsbruck westwärts sowie im Südosten. Zunächst fällt vor allem entlang und südlich der Alpen Niederschlag, später regnet es auch in den nördlichen Landesteilen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 600 und 1000 m Seehöhe. Die Temperaturen steigen auf maximal -1 bis +8 Grad.
- 10.-11. h** Am 10. Dezember scheint die Sonne scheint zeitweise bis häufig, wobei die meisten Sonnenstunden im Weinviertel verzeichnet werden. Entlang der Nordalpen regnet oder schneit es zeitweise, die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 600 und 1100 m Seehöhe, abseits der Berge verläuft der Tag niederschlagsfrei. Die Temperaturen steigen auf -2 bis +7 Grad, mit den höheren Werten im Seewinkel. Der 11. Dezember bringt vom Flachgau ostwärts viele Sonnenstunden, während in den westlichen Landesteilen wiederholt dichte Wolken durchziehen. Untertags ist es niederschlagsfrei, in der Folgenacht breitet sich von Vorarlberg aussehend Regen bis ins Salzkammergut aus. Die Schneefallgrenze liegt dabei meist zwischen 500 und 700 m Seehöhe. Zuvor steigen die Temperaturen auf -3 bis +5 Grad.
- 12. Tk** Die Sonne macht sich rar und verbreitet regnet oder schneit es. Die Schneefallgrenze liegt zwischen tiefen Lagen und rund 600 m Seehöhe. Nennenswerte sonnige Abschnitte sind lediglich im Rheintal zu finden. Die Luft erwärmt sich auf -4 bis +5 Grad, mit den höheren Werten im Bereich des Bodensees.
- 13. TB** Die meiste Zeit des Tages behalten kompakte Wolkenfelder die Oberhand, nur kurzzeitig machen diese der Sonne Platz. Während es dabei im Waldviertel sowie dem östlichen Flachland weitgehend trocken durch den Tag geht, regnet es abseits davon zeitweise. Von Süd nach Nord liegt die Schneefallgrenze zwischen 500 und 1100 m Seehöhe. Die Luft erwärmt sich auf -3 Grad in Kärnten bis +7 Grad im Rheintal.
- 14.-15. W** Eingelagert in eine westliche Höhenströmung zieht am 14. Dezember eine Störungszone über Österreich und diese bringt entlang und nördlich der Alpen sowie im Osten neben viele Wolken auch Regen oder





- Schnee. In den südlichen Landesteilen zeigt sich die Sonne öfter, hier ist es niederschlagsfrei. Die Luft erwärmt sich auf 0 bis +10 Grad, am mildesten wird es dabei im westlichen Donauraum. Vom Mühlviertel bis ins Weinviertel regnet es zeitweise etwas. Abseits davon verläuft der 15. Dezember trocken und zumindest zeitweise sonnig. An der Alpennordseite ist es mild, die Temperaturen steigen auf 2 bis 15 Grad.
- 16. SW** Das ungewöhnlich milde Wetter hält auch am 16. Dezember an. Im Großteil Österreichs scheint die Sonne, mitunter ganztags trüb bleibt es entlang des Alpenhauptkamms, im Bereich der Karnischen Alpen und Karawanken sowie in Teilen des Weinviertels. Bis auf ein paar Regentropfen im südlichen Bergland ist es trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen -2 und + 15 Grad.
- 17.-19. S** Von Vorarlberg bis ins Mariazellerland wechseln am 17. Dezember Sonnenschein und Wolken einander ab, abseits davon präsentiert sich der Himmel oftmals grau in grau. Entlang und südlich des Alpenhauptkamms regnet oder schneit es zeitweise etwas. Mit Tageshöchstwerten zwischen 2 und 18 Grad ist es weiterhin zu warm für diese Jahreszeit. Weitgehend niederschlagsfrei und sonnig geht es durch den 18. Dezember. Die Temperaturen liegen verbreitet im zweistelligen Bereich, die Luft erwärmt sich auf 8 bis 18 Grad. Am 19. Dezember zeigt sich die Sonne nur noch zeitweise. In Osttirol und Oberkärnten fällt Regen, sonst ist es niederschlagsfrei. Die Temperaturen liegen zwischen 5 und 16 Grad.
- 20. TB** Vom Flachgau ostwärts scheint die Sonne zeitweise bis häufig, sonst machen sich mehr Wolken bemerkbar. Untertags ist es niederschlagsfrei, mit Übergreifen einer Störungszone setzt am Abend sowie in der Folgenacht von Vorarlberg bis ins Mühlviertel sowie im Süden Regen ein. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1100 und 1300 m Seehöhe. Das Tagesmaximum der Lufttemperatur ist mit Werten zwischen 7 und 17 Grad erreicht.
- 21. TS** Die Sonne macht sich rar und in allen Landesteilen fällt Regen, oberhalb von etwa 800 bis 1400 m Seehöhe auch Schnee. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt in den südlichen Landesteilen. Die Temperaturen steigen auf 1 bis 10 Grad.
- 22.-23. TR** Über weite Strecken überwiegen am 22. und 23. Dezember die Wolken und verbreitet regnet oder schneit es. Der meiste Niederschlag fällt dabei am 22. Dezember, während der 23. Dezember im Süden meist schon trocken verläuft. Die Temperaturen steigen auf maximal 2 bis 12 Grad, mit den höheren Werten in der Südsteiermark.
- 24.-26. NW** Das unbeständige Wetter setzt sich auch an den Weihnachtsfeiertage fort. Am 24. und 25. Dezember zeigt sich die Sonne meist nur vorübergehend, denn wiederholt ziehen Wolkenfelder durch. Diese bringen vor allem an der Alpennordseite sowie im Osten zeitweise Regen, oberhalb von etwa 1100 m Seehöhe auch Schnee. Mit Temperaturen zwischen 3 und 10 Grad ist es zu warm für diese Jahreszeit. Am 26. Dezember dreht die Höhenströmung zunehmend auf nördliche Richtungen und kühlere Luftmassen werden an die Alpen geführt. Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken verläuft der Tag niederschlagsfrei, in der Folgenacht breitet sich von Vorarlberg ausgehend Regen und Schneefall bis ins westliche Niederösterreich aus. Die Temperaturen gehen etwas zurück und liegen am Nachmittag zwischen -3 und plus 8 Grad.
- 27. N** Der 27. Dezember bringt im östlichen Flachland ein paar Sonnenstunden, sonst bestimmen kompakte Wolkenfelder das Wettergeschehen. Zudem regnet oder schneit es verbreitet, der meiste Niederschlag fällt dabei in den typischen Nordstaulagen vom Bregenzerwald bis zum Wienerwald. Je nach Wolken und Sonne liegen die Temperaturen zwischen -2 und +7 Grad.
- 28.-31. H** Am 28. Dezember ziehen bei einem Sonne-Wolken-Mix vor allem im östlichen Bergland sowie im Mühl- und Waldviertel lokale Regen-, oberhalb von rund 500 bis 700m Seehöhe auch Schneeschauer durch. Die Temperaturen gehen weiter zurück und liegen zwischen -4 und +4 Grad. Hoher Luftdruck und die Zufuhr kalter Luftmassen bleibt in der Zeit von 29. bis 31. Dezember im Ostalpenraum wetterbestimmend. Während sich am 29. Dezember im Waldviertel sowie im östlichen Flachland Nebel- und Hochnebfelder meist noch hartnäckig halten, setzt sich nachfolgend in allen Landesteilen die Sonne zumindest zeitweise durch. Es ist niederschlagsfrei. Die Temperaturen liegen zwischen -3 und +3 Grad, am 31. Dezember erwärmt sich die Luft auf 0 bis +11 Grad.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **Hz:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientenschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TwM:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: ZAMG



Schadstoffe im Dezember 2019

Station	Schwefeldioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>120	HMW>200	Verf. %
Dunkelsteinerwald	5	9	8	8	8	0	0	97,7
Forsthof	1	4	4	2	3	0	0	97,8
Groß Enzersdorf II	2	17	8	5	7	0	0	97,0
Gänserndorf	2	23	10	4	7	0	0	97,7
Hainburg	4	54	16	7	13	0	0	97,8
Heidenreichstein	1	6	5	2	3	0	0	97,8
Irnfritz	2	9	7	4	4	0	0	97,2
Klosterneuburg	2	11	10	4	6	0	0	89,8
Kollmitzberg	1	23	11	4	5	0	0	97,6
Krems	1	4	3	2	2	0	0	97,8
Mistelbach	2	16	12	5	6	0	0	97,2
Mödling	2	8	7	4	5	0	0	97,7
Payerbach	2	6	5	3	3	0	0	97,6
Schwechat	4	14	11	7	7	0	0	97,8
St. Pölten	6	12	9	7	8	0	0	97,6
Stixneusiedl	2	14	9	4	5	0	0	97,6
Streithofen	3	10	8	5	5	0	0	91,6
Traismauer	5	9	8	6	6	0	0	97,2
Tulln	3	11	9	5	5	0	0	96,0
Wiener Neustadt	2	9	8	4	6	0	0	93,2
Zwentendorf	2	34	21	7	13	0	0	97,8



Station	Stickstoffdioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	Max. TMW	98 % Perz	TMW > 120	HMW > 200	Verf. %
Amstetten	26	74	63	40	53	0	0	97,8
Bad Vöslau	15	55	48	32	42	0	0	97,8
Biedermannsdorf	24	69	58	45	55	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	12	45	37	25	32	0	0	97,6
Forsthof	9	58	55	25	39	0	0	97,8
Groß Enzersdorf II	13	63	53	26	34	0	0	97,1
Gänserndorf	14	60	47	28	39	0	0	97,7
Hainburg	16	46	38	30	38	0	0	97,8
Heidenreichstein	7	27	25	16	22	0	0	97,8
Kematen/Ybbs	16	44	37	28	34	0	0	97,8
Klosterneuburg	18	67	53	42	52	0	0	97,7
Klosterneuburg-Verk.	23	75	62	47	58	0	0	97,8
Krems	21	68	58	32	47	0	0	97,6
Mannswörth	27	90	68	48	62	0	0	97,8
Mödling	22	68	62	49	59	0	0	97,8
Payerbach	4	37	25	16	16	0	0	97,8
Poechlarn	20	54	46	37	44	0	0	97,6
Purkersdorf	21	72	68	45	50	0	0	97,2
Schwechat	22	78	61	42	58	0	0	97,8
St. Pölten	25	77	69	45	56	0	0	95,8
St.Pölten-Verkehr	33	107	99	62	79	0	0	97,8
St. Valentin-A1	27	71	63	39	58	0	0	97,8
Stixneusiedl	14	66	58	31	41	0	0	97,8
Stockerau	26	101	92	43	60	0	0	97,6
Streithofen	13	39	37	25	31	0	0	97,6
Traismauer	18	51	43	30	39	0	0	97,8
Tulln	18	50	43	32	43	0	0	97,8
Vösendorf	24	112	85	50	67	0	0	97,7
Wiener Neudorf	26	90	79	56	63	0	0	97,8
Wiener Neustadt	21	71	57	43	53	0	0	97,8
Wolkersdorf	16	89	64	31	50	0	0	97,8
Zwentendorf	17	46	40	28	36	0	0	97,8



Station	Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	MW1>180	Verf. %
Amstetten	25	82	81	60	64	0	0	97,5
Annaberg	63	93	92	89	86	0	0	97,6
Bad Vöslau	34	85	84	68	69	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	32	82	81	75	68	0	0	97,8
Forsthof	47	84	84	81	80	0	0	97,8
Gänserndorf	34	78	72	67	67	0	0	97,7
Hainburg	35	77	76	73	72	0	0	97,8
Heidenreichstein	44	80	79	75	74	0	0	97,8
Himberg	32	76	75	70	69	0	0	87,2
Irnfritz	44	79	77	72	71	0	0	97,8
Kematen/Ybbs	35	84	84	71	78	0	0	97,8
Klosterneuburg	35	81	80	77	72	0	0	97,8
Kollmitzberg	37	81	80	77	76	0	0	97,6
Krems	27	85	84	78	68	0	0	97,6
Mistelbach	36	74	73	64	67	0	0	97,8
Mödling	31	77	77	68	67	0	0	95,0
Payerbach	65	90	90	87	86	0	0	97,8
Poedlarn	24	76	73	68	67	0	0	97,6
Purkersdorf	27	75	75	66	66	0	0	97,2
Schwechat	30	78	77	66	67	0	0	97,8
St. Pölten	23	70	70	62	62	0	0	97,6
St. Valentin-A1	21	81	79	61	63	0	0	97,6
Stixneusiedl	39	79	77	73	73	0	0	97,8
Streithofen	32	80	78	69	67	0	0	94,6
Tulln	24	70	67	59	60	0	0	97,8
Wiener Neustadt	30	84	84	73	72	0	0	94,8
Wiesmath	63	92	92	86	88	0	0	97,8
Wolkersdorf	38	77	75	68	69	0	0	97,6
Ziersdorf	30	80	78	66	66	0	0	97,8





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Amstetten	Annaberg	Bad Vöslau	Dunkelsteinerwald	Forsthof	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Irnfriz	Kematen/Ybbs
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	52	67	63	40	62	52	53	54	#	58	46
02.	52	70	62	63	52	50	49	70	#	67	59
03.	51	74	71	63	62	68	68	68	#	65	60
04.	42	78	59	35	62	51	50	49	#	57	46
05.	46	71	48	40	49	49	51	45	48	47	42
06.	16	83	15	20	18	38	39	27	33	26	16
07.	35	77	69	62	75	35	39	65	52	62	67
08.	69	75	43	65	74	42	48	73	52	61	73
09.	69	85	47	60	82	28	30	72	11	58	78
10.	55	70	66	66	63	63	65	68	64	67	59
11.	48	72	54	42	73	48	50	68	50	56	46
12.	8	65	25	18	57	35	33	37	27	33	20
13.	27	77	37	24	67	43	45	61	40	32	35
14.	81	92	84	81	83	72	75	79	75	76	84
15.	54	88	54	74	83	39	33	79	55	77	83
16.	24	74	20	21	59	32	29	53	18	50	37
17.	17	85	5	12	64	8	36	29	4	34	11
18.	9	72	9	10	70	18	16	54	8	45	8
19.	53	85	60	66	76	58	63	55	56	55	74
20.	78	85	69	64	80	72	75	69	74	64	83
21.	53	81	68	60	78	67	76	66	68	63	78
22.	34	88	77	44	75	56	54	65	47	66	57
23.	63	74	64	66	62	60	59	65	57	63	66
24.	63	79	67	67	70	62	61	65	60	64	69
25.	64	75	67	63	62	57	57	63	62	62	73
26.	54	65	59	57	55	56	58	52	54	58	58
27.	53	66	65	68	61	69	68	69	67	72	52
28.	54	65	67	66	64	63	63	64	60	66	56
29.	58	66	68	67	65	58	57	67	63	68	60
30.	25	70	41	34	75	35	43	54	40	50	37
31.	30	80	70	52	77	47	47	69	59	71	34





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Klosterneuburg	Kollmitzberg	Krems	Mistelbach	Mödling	Payerbach	Poechlarn	Purkersdorf	Schwechat	St. Pölten	St. Valentin-A1
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	51	61	45	62	59	75	53	59	55	42	47
02.	52	43	61	65	51	64	34	47	53	36	43
03.	75	43	58	72	64	77	39	54	69	39	41
04.	41	48	41	59	43	72	46	47	52	35	42
05.	44	40	45	50	46	51	44	51	45	40	37
06.	35	19	24	38	21	75	15	26	34	18	13
07.	57	33	64	36	62	81	32	54	51	25	26
08.	63	65	65	51	60	75	67	46	49	66	37
09.	55	72	8	28	#	79	31	4	10	37	43
10.	68	55	68	65	#	73	55	64	62	62	55
11.	48	52	33	55	50	81	31	51	51	24	51
12.	40	30	12	42	18	76	3	14	31	7	5
13.	35	44	29	39	38	73	29	35	41	26	21
14.	80	77	84	73	77	90	73	75	77	70	79
15.	78	79	45	51	63	83	20	23	49	59	40
16.	23	44	21	35	16	76	24	15	21	19	20
17.	14	17	13	13	7	77	11	10	3	12	11
18.	8	26	7	19	6	71	4	13	7	5	6
19.	61	74	20	57	59	83	64	68	57	66	61
20.	69	80	56	69	72	80	71	67	72	63	63
21.	67	56	61	65	65	76	51	57	64	49	57
22.	54	63	24	53	64	86	38	59	56	40	48
23.	65	60	67	61	61	71	59	57	62	56	65
24.	67	68	63	65	64	79	63	58	68	60	66
25.	61	65	65	62	65	74	61	61	61	57	67
26.	60	54	58	61	57	70	49	55	53	53	54
27.	73	65	65	72	63	69	63	60	67	61	56
28.	61	66	66	66	65	71	68	63	58	61	52
29.	65	58	67	60	66	76	71	68	64	65	56
30.	39	43	22	36	40	90	21	49	39	27	28
31.	53	27	54	58	63	84	26	55	56	30	29



Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen							
Zeitpunkt	Stixneusiedl	Streithofen	Tulln	Wiener Neustadt	Wiesmath	Wolkersdorf	Ziersdorf
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0
01.	62	64	54	66	70	53	50
02.	55	44	41	56	61	59	62
03.	75	56	58	72	75	73	69
04.	59	48	41	61	70	51	46
05.	51	47	45	49	50	50	44
06.	41	20	19	16	90	39	26
07.	46	#	41	8	90	33	60
08.	56	70	67	34	85	50	67
09.	57	37	3	5	89	20	8
10.	67	62	60	62	68	67	64
11.	57	46	33	50	72	54	49
12.	45	15	9	24	61	46	15
13.	51	35	31	56	73	42	33
14.	76	78	65	84	92	74	78
15.	60	74	46	67	88	53	55
16.	23	26	21	16	85	31	30
17.	31	18	8	3	78	15	28
18.	19	11	8	17	71	14	15
19.	55	67	60	67	76	59	64
20.	77	66	62	76	81	75	65
21.	74	50	47	72	77	65	59
22.	72	51	35	71	83	55	51
23.	63	62	58	#	72	61	65
24.	67	65	58	#	75	65	67
25.	63	59	52	72	76	59	63
26.	57	55	50	58	70	60	61
27.	73	63	64	61	66	72	73
28.	64	60	57	66	66	65	60
29.	64	64	60	69	71	63	63
30.	46	52	33	40	77	46	32
31.	54	51	42	67	89	54	55





Station	PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>50	Verf. %
Amstetten	17	55	48	35	38	0	100,0
Bad Vöslau	15	52	47	31	38	0	100,0
Biedermannsdorf	18	68	58	40	43	0	99,9
Gänserndorf	15	61	54	30	37	0	99,9
Hainburg	17	61	44	30	39	0	100,0
Heidenreichstein	10	40	37	26	29	0	99,9
Himberg	13	46	37	27	34	0	95,3
Kematen/Ybbs	11	48	35	25	30	0	99,7
Klosterneuburg-Verk.	21	62	52	38	47	0	100,0
Krems	17	52	49	33	40	0	100,0
Mannswörth	19	61	47	37	44	0	99,8
Mistelbach	16	54	45	36	39	0	100,0
Mödling	19	55	49	37	45	0	100,0
Schwechat	17	58	52	36	41	0	100,0
St. Pölten	17	51	43	31	39	0	100,0
St.Pölten-Verkehr	20	67	51	37	45	0	100,0
Stixneusiedl	15	45	44	32	35	0	100,0
Stockerau	17	44	41	32	36	0	100,0
Streithofen	17	46	43	33	37	0	100,0
Traismauer	18	71	56	35	47	0	99,8
Tulln	19	78	54	38	45	0	100,0
Wiener Neudorf	20	139	81	42	52	0	100,0
Wiener Neustadt	24	62	59	41	47	0	100,0
Ziersdorf	17	48	41	36	37	0	100,0





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verk.	Krems	Mannwörth	Mistelbach	Mödling	Schwechat	St. Pölten
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	17	12	15	14	17	14	10	12	20	12	17	17	16	15	17
02.	21	15	15	17	20	17	11	17	21	14	21	18	17	19	21
03.	23	13	18	15	14	7	13	14	25	13	22	11	19	20	23
04.	25	21	26	20	24	17	20	16	32	20	28	22	28	25	24
05.	31	27	27	20	22	25	21	25	30	26	29	25	32	25	29
06.	35	31	37	29	28	26	26	22	36	33	37	36	37	29	31
07.	16	20	24	19	20	7	16	8	25	18	25	23	22	18	14
08.	11	20	17	17	21	4	12	2	22	11	22	16	17	17	11
09.	11	18	24	22	28	5	15	3	31	30	24	22	26	23	14
10.	10	6	10	11	14	8	10	5	16	13	15	13	16	9	10
11.	18	17	19	16	21	11	13	12	28	19	19	21	22	16	20
12.	29	26	30	30	30	25	21	20	38	32	31	29	31	26	31
13.	26	22	26	16	18	15	22	24	27	29	21	19	28	22	27
14.	8	11	15	8	13	3	11	3	13	12	13	13	12	11	8
15.	14	13	16	12	17	3	14	7	20	19	14	14	21	15	12
16.	22	24	30	29	30	12	24	17	34	27	34	30	29	34	23
17.	22	21	27	22	21	12	25	16	32	20	32	22	28	32	26
18.	23	21	40	25	28	17	27	20	29	23	32	23	35	36	24
19.	20	21	27	20	22	12	21	14	29	22	25	19	28	25	31
20.	15	16	24	27	25	17	20	6	33	23	30	27	24	23	19
21.	9	5	7	10	9	9	5	7	17	11	9	10	9	6	10
22.	12	5	6	9	10	3	4	7	12	10	10	7	7	10	12
23.	2	2	3	4	4	2	2	2	7	5	4	4	5	3	4
24.	4	5	5	5	6	2	3	4	8	5	7	6	6	4	5
25.	3	3	3	4	5	2	2	3	7	5	5	4	6	3	3
26.	11	5	5	4	6	4	3	6	7	5	6	4	5	5	9
27.	14	9	8	5	8	5	6	11	9	8	11	6	8	8	13
28.	6	4	3	2	5	2	2	6	5	5	4	3	4	5	4
29.	17	7	6	4	8	8	4	10	7	9	6	6	6	8	10
30.	25	21	23	17	23	18	#	17	28	23	20	22	22	21	19
31.	24	16	22	21	25	9	#	18	20	19	23	19	23	20	19





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	St.Pölten-Verkehr	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	18	14	17	15	19	18	16	16	19
02.	24	16	19	20	16	21	20	22	19
03.	32	13	24	22	17	23	21	22	14
04.	26	22	27	24	35	26	30	24	25
05.	34	26	27	26	31	29	31	33	27
06.	37	32	32	33	35	38	35	41	36
07.	17	20	19	16	13	21	19	37	17
08.	12	16	17	8	12	15	22	26	12
09.	22	17	26	33	33	34	27	29	25
10.	17	10	18	11	9	15	8	14	13
11.	22	15	21	18	19	22	25	22	17
12.	35	26	29	30	30	30	42	34	30
13.	30	17	24	23	31	26	32	24	25
14.	12	9	12	6	9	12	13	18	13
15.	19	13	16	14	20	17	19	21	16
16.	24	25	27	27	29	30	35	30	28
17.	24	18	27	25	28	29	32	36	26
18.	27	21	19	22	27	23	40	36	22
19.	26	22	19	23	28	29	31	25	23
20.	24	28	21	15	23	22	24	21	21
21.	11	8	10	12	10	11	7	12	15
22.	11	6	8	11	9	11	7	11	8
23.	7	3	6	7	3	3	2	11	5
24.	8	3	5	7	3	6	4	20	5
25.	5	3	4	6	3	8	3	19	4
26.	9	3	4	7	6	4	5	20	4
27.	17	6	7	12	8	9	9	20	6
28.	4	1	5	5	4	3	5	15	5
29.	9	3	6	7	7	6	8	18	8
30.	22	16	22	15	30	22	29	32	24
31.	23	20	17	16	23	22	27	35	21



PM _{2,5} [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen					
Station	MMW	max. HMW	max. TMW	98-Perz.	Verf. %
Groß Enzersdorf II	13	36	25	30	99,3
Schwechat	14	45	30	34	100,0
St. Pölten	13	39	25	31	100,0
St. Valentin-A1	14	56	28	31	100,0
Wiener Neudorf	16	63	32	38	100,0
Zwentendorf	12	41	30	33	99,9

CO [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
Station	MMW	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	Verf. %
Mödling	0,36	1,13	1,03	0,86	0,91	0	99,5
Schwechat	0,31	1,18	1,00	0,89	0,78	0	99,5
St.Pölten-Verkehr	0,37	1,33	1,17	1,00	0,79	0	99,5
Vösendorf	0,33	1,38	1,18	1,01	0,85	0	99,4

Legende

MMW	.....	Monatsmittelwert
max. HMW	.....	maximaler Halbstundenmittelwert
max. MW1	.....	maximaler Einstundenmittelwert
max. MW3	.....	maximaler Dreistundenmittelwert
max. MW8	.....	maximaler Achtstundenmittelwert
max. TMW	.....	maximaler Tagesmittelwert
98-Perz.	.....	98-Perzentilwert
MW1>180	.....	Anzahl Überschreitungen MW1>180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
MW8>120	.....	Anzahl Überschreitungen MW8>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>50	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>120	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
HMW>200	.....	Anzahl Überschreitungen HMW>200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
Verf. %	.....	Verfügbarkeit der Messwerte in %
#	.....	weniger als 75% der Messwerte vorhanden, die für die Berechnung der Aggregation notwendig wären
- / Dfue	.....	keine Messwerte vorhanden



Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA 360	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
	UV-Fluoreszenz	APSA 370	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemilumineszenz	APNA 360	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
	Chemilumineszenz	APNA 370	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 370	HORIBA	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	API T400	EAS Envimet	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	Thermo 49i	Thermo	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	HORIBA	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Beta Absorption	Metone BAM 1020	EAS Envimet	1 µg/m ³	0 – 1 mg/m ³
Staub - PM2,5	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³

